

# Martin Stiftung feiert den Herbst

Markt, Festwirtschaft, Livemusik, Weinbar, Führungen und Kinderprogramm: Am 16. September feierte die Martin Stiftung ihr grosses Herbstfest.

Herbstfest bei der Martin Stiftung: Das bedeutet Begegnungen von Menschen mit und ohne Behinderung auf dem grossen Areal in Erlenbach. An den besten Plätzen mit Seesicht, im Festzelt, auf dem Marktgelände und an der Weinbar am Rebberg war dieses Jahr richtig viel los. Beim traumhaft sonnigen Wetter am Samstag vergangener Woche kamen gut 1000 Gäste und feierten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern.

Das Herbstfest ist auch immer gut für Überraschungen. Hätten Sie gedacht, dass es in der Martin Stiftung einen Sänger gibt, der es mit Michael Jackson aufnehmen kann? Jhon Wirz ist erst seit kurzem in der Singgruppe der Martin Stiftung. Zum Herbstfest hat sie jedes Jahr ihren grossen Auftritt und Jhon hatte seine erste Performance mit dem Lied «Earth». Kurz darauf traten auch die Zumba-Begeisterten der Martin Stiftung auf. Ihre Lehrerin, Nicole Suarez aus Stäfa, hat die Tanzeinlage ehrenamtlich angeboten. Genau wie viele andere, die sich ebenfalls freiwillig für das Herbstfest engagieren.

## Musik, Gottesdienst und Pfadis

Die Harmonie Erlenbach kam mit gut 20 Musikerinnen und Musikern für ein Konzert zum Festzelt, die reformierte Kirche organisierte gemeinsam mit der Kantorei einen Bettags-Gottesdienst am Vormittag, Teams der Pfadis, der Cevis und des Familienclubs Erlenbach unterstützten das Kinderprogramm. Die Fotografen Ralph Sinzinger (meinjoker.ch) und Silvester Backe-Popescu kamen in ihrer Freizeit. Seit vielen Jahren helfen auch wieder Teams der ZKB und der Swisscom ehrenamtlich bei den Essensständen mit.

Dass dieses Fest mit so vielen Menschen aus dem Dorf und der Region statt-

## Helferinnen und Helfer gesucht

Haben Sie auch Interesse, das nächste Herbstfest zu unterstützen? Es wird am Samstag, 14. September 2024, stattfinden. Melden Sie sich unter E-Mail kontakt@martin-stiftung.ch oder Telefon 043 277 44 44.

finden kann, ist jedes Jahr ein grosses Geschenk für die Martin Stiftung. Nur so ist das vielfältige Programm möglich mit Weinbar, 30 Marktständen, Führun-

gen durch den Rebberg und die Wohnsowie Arbeitsangebote, Festzelt, Künstlerprogramm, Kinderangebot, Büchsenwerfen und auch einem Stand zum Neu-

bau Rütibühl. Wer wollte, konnte dort das Glücksrad drehen. Der Hauptgewinn waren Tickets für die Benefiz-Gala des Musicals «Sister Äct» am 4. November in

der Zürcher Maag-Halle. Alle Einnahmen der Gala werden zugunsten des Neubaus der Martin Stiftung gehen.

Martin Stiftung Erlenbach



Gewann beim Glücksrad zugunsten des Neubaus Rütibühl einen Blumenstrauss. BILD RALPH SINZINGER



Die Geissen vom Biohof liessen sich von den Kindern streicheln. BILD MIRIAM ECKERT



Die Balkanband Baklava aus Zürich spielte am Herbstfest. BILD RALPH SINZINGER



Ein barrierefreies Herbstfest mit schattigen Plätzen und schönsten Aussichten. BILD MIRIAM ECKERT

# Ein Volksfest auf der autofreien Seestrasse

Der 18. «slowUp Zürichsee» war bei sonnigem Herbstwetter ein voller Erfolg. Erstmals seit 19 Jahren war auch die Seestrasse zwischen Zürich und Meilen wieder autofrei.

Laut ersten Schätzungen des OK bewegten sich am Sonntag rund 41 000 Teilnehmer mit Velos, Inlineskates, Kickboards oder zu Fuss auf der 42 km langen «slowUp»-Route zwischen Zürich, Meilen, Rapperswil-Jona

und Schmerikon. Schlussendlich waren es wohl mehr als 50 000 Fans der langsamen Fortbewegung, die dabei waren.

Der 18. «slowUp» Zürichsee, der autofreie Erlebnistag am Zürichsee, war bei sonnigem Herbstwetter ein voller Erfolg, wie es von den Organisatoren hiess. Von 10 bis 17 Uhr gehörte die Strasse entlang des Zürichsees der Gemächlichkeit, frei von Leistungssport und motorisiertem Verkehr. Hans Länzlinger, OK-Präsident «slowUp» Zürichsee, Simone Brander, Stadträtin von Zürich, und Mario Fehr, Regierung-

präsident Kanton Zürich, eröffneten das Fest der Langsamkeit auf dem Sechseläutenplatz in Zürich.

## Dank an die Anrainergemeinden

Zum zweiten Mal seit der ersten Ausgabe 2004 führte der Anlass wieder bis nach Zürich. Die Verlängerung kam dank Unterstützung des lokalen OK der Rad- und Para-Cycling-Strassen-Weltmeisterschaften Zürich 2024 zustande und stimmte als Vorevent auf den sportlichen Höhepunkt im Herbst 2024 ein. Das OK des «slowUp»

Zürichsee zeigte sich nach dem gelungenen Anlass sehr zufrieden. Die Durchführung des «slowUp» Zürichsee wäre laut OK nicht möglich ohne das grosse Engagement der nationalen und regionalen Sponsoren und Partner.

«Ihnen und insbesondere allen Helfern sowie Behörden und allen zwölf Gemeinden entlang des rechten Zürichseufers gebührt ein herzliches Dankeschön», liess sich Hans Länzlinger in einer Mitteilung zitieren. Ebenfalls bedankte sich das OK «slowUp» Zürichsee bei allen Anraine-

rinnen und Anrainern entlang der «slowUp»-Strecke für ihr Verständnis und das Wohlwollen, das dem Anlass entgegengebracht wurde. 2024 dann macht der «slowUp» in dieser Form Pause. Grund sind die Rad- und Para-Cycling-Strassen-Weltmeisterschaften Zürich 2024, welche fast genau in einem Jahr in und um Zürich stattfinden werden. Die Rennstrecken werden auch über die Seestrasse führen. Das Ziel ist bei allen über 50 Kategorien auf dem Sechseläutenplatz in Zürich. (pd/l.s.)



Entspannt: Daniel Rupf, Projektleiter Rad-WM 2024, Hans Länzlinger, OK-Präsident «slowUp», und Regierungsrat Mario Fehr (v. l.). Über die gut genutzte Seestrasse freute sich Zürichs Stadtrat Daniel Leupi (Gründungsmitglied «slowUp» 2004). BILDER.MOA/LS.